

Die Weiserer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., einmonatlich 42 Pf., einzelne Nummern 10 Pf. Alle Posthaltungen, Postämter, sowie die Wägenmacherinnen der Reichspostämter sind mit dieser Zeitung verbunden. In den Postämtern ist sie zu beziehen. In den Buchhandlungen ist sie zu beziehen. In den Buchhandlungen ist sie zu beziehen.

# Weiserer Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Zu belläugliche und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Engländer, im reaktionären Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 147.

Donnerstag, den 11. Dezember 1889. Jahrgang.

### Der Pessimismus im Reiche.

Die letzten Reichstagsverhandlungen haben dargelegt, daß von zahlreichen Parteien ziemlich pessimistisch und abfällig über die Zustände des deutschen Reiches geurtheilt wird. Herr Windthorst, der hochbegabte Führer der Centrumspartei, sagte bei der Berathung über die Abschaffung des Expatriirungsgesetzes ziemlich wörtlich, daß es schlimm im Reiche aussehe, die freisinnigen und sozialdemokratischen Führer redeten vom Bankrott des ganzen bisherigen Wirtschaftssystems und in einzelnen Beispielen übergehend, meinte der freisinnige Abgeordnete Stiller, ob man denn im Ernste den deutschen Handel mit dem englischen vergleichen wollte, wenn man sich anschaue, Kolonialpolitik mit Staatsunterstützung zu treiben, während sein freisinniger Kollege Dr. Bamberger betonte, daß zu untersuchen sei, ob Deutschland reich genug sei, daß es sich in die Speculation mit den neuen Dampferlinien einlassen könne. Wir haben ausdrücklich hervor, daß wir diesen Abgeordneten die Rechte der Kritik und Prüfung durchaus nicht schmälern wollen, geben auch gerne zu, daß im deutschen Reiche noch recht Vieles der Besserung bedürftig ist, schon deshalb, weil ja hier auf Erden Nichts vollkommen werden kann; es scheint uns aber dennoch, als ob jene Abgeordneten die thatsächlichen Verhältnisse im Reiche etwas schief beurtheilen und die Schattenseiten übertrieben und dazu beitragen, ganz ohne Noth, dem deutschen Volke die Freude am Reiche zu vergällen. In einer Zeitperiode, wo in der Hauptstadt des Reiches eine Konferenz aller namhaften Kulturmächte tagt, um unter Deutschlands Führung eine hohe Aufgabe der Civilisation zu lösen, führt dies schon zu einem seltsamen Kontraste. Würde Fürst Bismarck diese erlauchten Vertreter des Auslandes in Berlin haben versammeln können, wenn nicht auch das Ausland anerkannt hätte, daß Berlin und das deutsche Reich für die ganze Welt eine politische und wirtschaftliche Centrale geworden wäre? Wir wollen nun unser Reich nicht selbst loben und anpreisen, aber nach dieser Richtung hin einige auswärtige unparteiische Urtheile anführen. Zunächst erinnern wir an die noch frisch in dem Gedächtniß der Meisten haftenden Worte der Anerkennung, welche der berühmte Amerikaner Stanley jüngst in Berlin über Kaiser und Reich aussprach. Dann sprachen maßgebende Wiener, Petersburger und Londoner Blätter gelegentlich der Staatsanleihen, aus: daß Deutschland auch einer der ersten Weltmächte geworden sei und Berlin jetzt erfolgreich mit London in finanzieller Beziehung rivalisire. Vor wenigen Wochen machte auch der Pariser „Figaro“ anlässlich der für das Jahr 1889 geplanten Pariser Weltausstellung seinen Landsleuten klar, daß es unbedingt nöthig sei, Deutschland in dieser Weltausstellung vollständig vertreten zu sehen, denn Deutschland sei seit zehn Jahren auf dem Gebiete der Industrie ein Riese geworden, von dem die Franzosen Vieles lernen könnten. Und in den Londoner Blättern erheben sich von Zeit zu Zeit durch englische Konsularberichte hervorgebrachte Besorgnisse, welche darthun, daß das seit 1871 geeinigte deutsche Reich nicht nur militärische, sondern auch industrielle Siege davon trage und anfangs, dem englischen Handel gefährlich zu werden. Wir wollen nun in diesen Rundgebungen durchaus keiner zufriedenen Selbstgefälligkeit in Deutschland das Wort geredet haben, die deutsche Lösung sei auch keine. Schaffe und erstrebe neue gute Fortschritte! Wir möchten damit aber doch allen übertriebenen pessimistischen Urtheilen die Spitze abgebrochen haben und allen Parteien zuzufen: daß sie im nationalen Bewußtsein über des Vaterlandes Größe etwas einmüthiger und mannesstolzer sein sollten.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, den 10. Decbr.** Wie wir hören, hat der neulich von uns ausgebrochene Vorschlag bezüglich der Neujahrsgratulationen vielfach Anklang

gefunden, und möchten wir deshalb denselben hierdurch in gefällige Erinnerung bringen, damit bereits beim bevorstehenden Jahreswechsel von denen, die demselben zustimmen, der Anfang werden könnte.

**„Kauft am Orte!“** Das Weihnachtsfest naht heran und mit ihm die Weihnachts-Einkäufe. Die Läden sind gefüllt mit guter und preiswürdiger Waare und Jedermann kann das an den Händen, was er für seine Lieben braucht. Mancher Geschäftsmann sieht in dem Weihnachtsfeste die kurze Zeit, in der er für manche schwere Sorge des ganzen Jahres sich zu entschädigen hofft. Es dürfte deshalb ein Wort an die Käufer, dahin einzutaufen, jetzt wie nie an der Zeit sein und manche gute Stätte finden. Es ist leider vielfach zum guten Ton geworden, daß man sich von auswärtigen, aus den Großstädten, seine Bedürfnisse kommen läßt, entfrungen aus dem Vorurtheil, als ob man es vor besser und billiger findet. Jedem der die Stadt liebt, in der er lebt, sollte sich befehligen, auch in derselben seine Einkäufe zu machen und damit beitragen, daß die einheimischen Geschäfte sich immer mehr heben und vervollständigen können. Es ist ja möglich, daß Dieses oder Jenes auch einmal nicht auf Lager ist, es wird aber keinen denkenden Geschäftsmann geben, der die augenblicklich nicht vorrätigen Artikel den Bestellern nicht in kürzester Zeit herbeischafft. Darum: „Kauft am Orte!“

Auf den in Betrieb befindlichen schmalspurigen Eisenbahnen Sachsens sind insgesamt 17 Lokomotiven, 69 Personenwagen, 50 offene Güterwagen und 286 offene Güterwagen, sowie 2 der Postverwaltung gehörige Wagen in Verwendung. Davon sind auf der Linie Gainsberg-Kipsdorf in Betrieb: 4 Lokomotiven, 21 Personenwagen, 14 offene Güterwagen und 52 offene Güterwagen und 2 Postwagen. Von allen Schmalspurbahnen Sachsens ist unsere Linie am reichlichsten ausgestattet, nur hat die Linie Döbeln-Müglitz mehr offene Güterwagen wegen des Zuckerrübenverkehrs.

Die bisherigen Gemeindevorstände Herr Moritz Lohse in Reinholdshain und Herr Ernst Klemm in Obertraundorf sind von den Gemeindevorständen ihres Orts für gedachte Funktion auf die nächsten 6 Jahre, vom 1. Januar 1890 ab, wiedergewählt worden. In Obertraundorf die Wiederwahl der aus dem Gemeindevorstande mit Schluß dieses Jahres auscheidenden Herren Gutsbesitzer Carl Gottlob Walter als I. Gemeindevorsteher und Gutsbesitzer Carl Friedr. August B. H. als II. Gemeindevorsteher erfolgt. Die Wiederwählbaren haben zur Annahme der Wiederwahl insgesamt sich bereit erklärt und werden in nächster Zeit von der königlichen Amtshauptmannschaft für ihre Ämter von Neuem in Pflicht genommen werden.

**Glashütte, 8. Decbr.** Der gestrige Abend war einer der belebtesten, welche der hiesige Gewerbeverein je gesehen hat. Ueber 120 Personen, darunter viele Damen, hatten sich eingefunden, um dem Vortrage des Herrn Oberlehrer Böhme aus Dresden über die wollenen Normalbekleidung zu lauschen, und die hieran geknüpften Erwartungen sind in reichem Maße erfüllt worden. Herr Böhme besprach zunächst die physikalischen und chemischen Eigenschaften der thierischen Wolle, wodurch dieselbe die Ausscheidungen des Körpers durchläßt, ohne etwas davon in sich aufzunehmen und zurück zu behalten; sodann ging er auf die eigenthümliche Einrichtung der Kleidungsstücke und Veteinrichtungen über, wie sie Prof. Jäger zuerst vorge schlagen hat; die Naturwirdigkeit der üblichen Bekleidungsweise beleuchtend und die Vorzüge des Wollregimes hervorhebend. Hierbei wurde Jeder, der der Sache bisher fern gestanden, sofort inne, daß es sich hier um vollkommen abgerundetes System handelt, aus dem man, wenn man die Vortheile derselben ganz genießen will, nicht willkürlich einzelne Theile herausgreifen und es im Uebrigen beim Alten lassen dürfe. Außerordentlich fördernd für das Verständnis des Vortrages war es,

daß von der Handlung J. Schieme in Dresden ein reiches Sortiment „normaler“ Bedarfsgegenstände ausgelegt worden war. Redner legte dar, wie die Normalbekleidung für Mann, Weib und Kind zum Segen gereiche und belegte dies durch Thatsachen und Zahlen aus eigener Erfahrung im Kreise seiner Familie, wie auch in weiteren Kreisen. Selbst für den Säugling sei es das Heilsamste und Förderlichste, ihn in Wolle zu betten und einzuhüllen. Die ökonomische Seite des Gegenstandes beleuchtete er dahin, daß zwar eine normale Ausrüstung für die erste Anschaffung theurer zu stehen kommt, als der gewöhnliche Lebensbedarf an Wäsche und Kleidung. Diese einmalige Auslage wird aber mehr als ausgeglichen durch große Haltbarkeit der Ausrüstung, durch Ersparnisse am Wäsche- und Plattlohn, durch Vereinfachung und Abminderung der für den Haushalt nöthigen Wäsche- und Kleider-vorräthe, sowie durch besseres körperliches Befinden und Schutz gegen Schädlichkeiten mannigfacher Natur. Auch die ästhetische Seite dieser Reform wußte Redner durch Vorführung seiner eigenen Bekleidung, so wie durch die mannichfaltigen Faltenwürfe, die er seinem Mantel abgewann, in das rechte Licht zu setzen. Wirthe auch manche dieser Darbietungen durch das Neue, Ungewohnte etwas erheitend, so verhinderte doch die augenscheinliche, überzeugungstreue Hingabe des Herrn Redners an die von ihm vertretene Sache, und auch der wissenschaftliche Ernst, mit welchem er übrigens dieselbe anfaßte, das Herabziehen dieses Systems in das Bereich des rein Komischen. Dem Vortrage, welcher über 2 Stunden dauerte, folgte die ungetheilte Aufmerksamkeit der Zuhörer vom Anfange bis zum Ende. Ist auch die Bekleidungsreform Jäger's etwas zu radikal, als daß man sich leicht entschließen könnte, sich sofort gänzlich in ihre Bahnen zu begeben, so läßt sich doch mit Bestimmtheit annehmen, daß die durch diesen Vortrag ausgestreute Saat nicht ganz auf unempfanglichen Boden gefallen ist. Einige gewerbliche Mittheilungen mußten, der vorgerückten Zeit wegen, bis zur nächsten Versammlung des Vereins (im Febr.) verschoben werden.

**Altenberg.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat November 96 Einlagen im Betrage von 10,502 M. 76 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 69 Rückzahlungen im Betrage von 14,373 M. 27 Pf.

**Dresden.** König Albert hat sich zu mehrtägigem Aufenthalt am Dienstag nach Leipzig begeben.

Für das Königl. Sachsen betragen die 1885/86 aufzubringenden Matrikularbeiträge 7016 863 M., gegen das Vorjahr 2 679 170 M. mehr.

Bei dem Mittags in Dresden ankommen den Personenzuge entgleiste am 8. Dezember der vorletzte Wagen und fiel um. Außer ganz geringen Verletzungen kamen die 15 Insassen mit dem Schrecken davon.

Gleichzeitig mit dem Reichsgesetze über die Krankenversicherung vom 15. Juni 1883 ist auch das neue sächsische Knappschaftsgesetz vom 2. April 1884 in Kraft getreten. Im Bezirke des Bergschiedsgericht Freiberg, zu dem die Erzreviere Freiberg, Altenberg, Marienberg und das Dresdner Steinkohlen-beden gehören, bestehen 4 Knappschaftspensionsklassen, 18 Knappschaftskrankenkassen und 2 einheitliche Pensions- und Krankenkassen.

Das nächstjährige Deutsche Turnfest wird auch Gäste von jenseits des Ozeans nach Dresden bringen: 6 der besten Turner aus der Preisriege in Philadelphia werden als Vertreter der dortigen deutschen Turngemeinde erscheinen. In der „Academy of Music“ giebt man bereits für den Zweck, den 6 Deputirten die Reise zu ermöglichen, eine „große Benefiz-Vorstellung“, deren Ertrag diesmal also für „Reisespesen“ bestimmt ist.

**Riesa.** Die städtischen Kollegien von Riesa hatten kürzlich beschlossen, von den von anwärts eingeführten

Bieren eine Steuer zu erheben. Das zu diesem Zweck ausgearbeitete...

Chemie. Im hiesigen königl. Gymnasium ist seit einigen Tagen...

Glauchau. Bei der im Herbst im J. vorgenommenen Aufnahme...

Tagesgespräche

Berlin. Von der Kongo-Konferenz wird berichtet, daß neuerdings bedeutende Schwierigkeiten...

Zaunspahl an der Themse ihre Wirkung nicht verfehlen dürfte...

Die Erhebung des preussischen Landtages...

Bayern. Als Verteidiger in dem in Regensburg zur Verhandlung...

England. Der Dampfer 'Bohard' ist am 7. Dezbr. in der Nähe...

Italien. Der Papst bereitet eine Encyclica gegen das dem italienischen...

Rußland. Am 8. Dezember fand in hertömmlicher Weise...

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 8. Dezember.

bis 53 R. und von Schlachtern 47 bis 49 R. in dem man für...

Dresdner Produktenbörse vom 8. Dezember. Table with columns for product names and prices.

Sparkasse zu Höckendorf. Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 14. Dezember...

Sparkasse zu Kreischa. Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11-12 Uhr...

Sparkasse in Reinhardtsgrimma. Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 14. Dezember...

Ämtlicher Theil

Bekanntmachung

die Auszüge der Feuerwehren an Sonntagen betreffend. Wenn schon durch § 11 der Ausführungs-Verordnung...

Schränkung nicht überschritten wird, daß insbesondere auch die in die gedachte Zeit fallenden Aus- und Einzüge...

Dippoldiswalde, am 3. December 1884. Königliche Amtshauptmannschaft von Riesa.

Allgemeiner Anzeiger

Bekanntmachung

Herr Schuhmachermeister F. Schoede ist aus dem Vorstande freiwillig ausgeschieden. Dippoldiswalde, am 2. Dezember 1884.

Confection für Damen!

- Große Winter-Paletôts und Mäntel von 9 bis 60 Mark. Große lange Winter-Jaquettes, sogen. Halb-Paletôts, von 6 Mark 50 Pf. bis 12 Mark. Kinder-Doppelstoff-Paletôts von 5 Mark an. Kinder-Doppelstoff-Jacken von 3 Mark an. Tricot-Tailen in schwarz und bunt. Schürzen in Seide und Wolle. Unterröcke von Filz und wollenen Stoffen.

Hermann Näser, Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Pferdedecken, Schlittenkoben, schwere Thüringer Waare, empfiehlt billigst Oscar Näser, Kirchplatz.

Photographisches Atelier von C. B. Lobse, Freiberg, Rother Weg Nr. 13.

Feinstes Stollenmehl in 2 Sorten, sowie sämtliche Futtermehle und Roggenkleie empfiehlt billigst Baunhaus Paul Wolf.

Christbaumlichter, à Packet enthaltend 15, 24 und 30 Stück für 45 Pfg., empfiehlt Paul Benmann.

Stollenmehl!

Extra feines Stollenmehl von großer Ergiebigkeit und Backfähigkeit empfiehlt zu ganz billigem Preis C. Karnahl, Albersdorf.



**Carl Reichel, Schirmfabrikant,**  
am Markt, neben dem Hotel zum goldenen Stern,  
empfehlen sein großes Lager von  
**Regenschirmen,**  
das Stück von 1 Mk. 75 Pfg. an bis zu dem feinsten  
„Storia“ und seidenen. Bei guter reeller Waare  
und bestem Stahl (nicht Drath) sichere die billigsten  
Preise zu.  
Auch gleich empfehle ich mein  
**Weiss- und Wollwaren-Lager:**  
Jagdwesten, wollene Hemden, Unterhosen, Schawl-  
tücher in Wolle und Seide, hochlegante Kapotten  
und Taillentücher, fertige Schürzen in allen Quali-  
täten, Vorhemden, Kragen, Garnituren, Man-  
schetten, Kravatten, Schlipse, bunte und weiß-  
leinene Taschentücher, sehr dauerhafte Stuben-  
und Sophatteppiche, Alles zu recht billigen Preisen.

**Strumpfswaren  
in größter Auswahl!**

lange bunte Ballstrümpfe 25 Pf.,  
feine wollene Damenstrümpfe,  
feine wollene Männerstrümpfe,  
alle Arten Kinderstrümpfe,  
gewalkte Frauenstrümpfe,  
gewalkte Männersocken,  
gewalkte Kinderstrümpfe,  
beste Cricot-Unterjacken für Damen u. Herren,  
feinste Cricot-Herrenhemden,  
Cricot-Handschuhe für jedes Alter.

**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Stearin-Kerzen,  
Paraffin-Kerzen,  
Wagen-Kerzen,  
Christbaum-Kerzen,  
Wachsstücke**  
empfehlen billigst **Hugo Beger's Wwe.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein  
Lager von sämtlichen  
**Backwaaren**  
in nur bester Qualität zu möglichst billigen Preisen  
dem geehrten Publikum hiermit bestens empfohlen.  
**Jannhans. Paul Wolf.**

**Sämmtliche Backwaaren,  
feinste Fass-Butter,  
Kaffee's in verschied. Sorten,  
grün und gebrannt,  
französische Wallnüsse**  
empfehle in nur guten Qualitäten zum billigsten Preis  
und bitte um gütige Beachtung.  
**Ernst Schwarz's Wittwe,**  
Ecke der Altenberger und Freiburger Straße.

**H. L. Meyer**  
am Bahnhof **Bienenmühle**  
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Lager  
vorzüglicher **Stollenmehle** unter Garantie  
bester Backfähigkeit und billigster Preisstellung.  
NB. Tymothee, Haser etc. wird in Zahlung ge-  
nommen und dafür möglichst hohe Preise berechnet.

**Billig zu verkaufen:**  
2 Tische, 2 Bettstellen mit Strohmattagen, 1 Wäsche-  
schrank, 1 Küchenschrank, 1 Glasetage, 1 Nähtisch.  
Markt Nr. 76, 1 Treppe.

**Schelltsch,**  
frisch, erwartet diese Woche **August Frenzel.**

**Diplomaten Cravatte**

in **Paris und Berlin**  
**Emil Heinrich.**

**Puppen-Wagen**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Alle Arten Decken.**

**Reisdecken** von **Wach**  
**Schlafdecken** von **feiner Wolle**  
**Tischdecken**, gewöhnliche bis zu den feinsten  
**Sophadecken,**  
**Bettdecken,**  
**Kindewagendecken,**  
**Schlittendecken,**  
**Lülldecken,**  
**Nächtischdecken,**  
**Pferdedecken, Stück 2 bis 15 Mark.**  
**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Normal-Anzüge**  
für **Herren und Knaben**  
**Normal-Unterkleider,**  
**Normal-Artikel**  
nur allein **acht** in  
von Prof. Dr. G. Jäger conc. Geschäft von  
**Bernhard Walter.**

**Einen großen Posten Buckskin**  
offeriert billig **W. C. Richter** in Frauenstein.

**Von höchster Wichtigkeit für die  
Augen Jedermanns.**

Das nur allein wirklich ächte Dr. White's  
Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Delze  
in Thüringen ist seit 1822 weitberühmt. Das-  
selbe ist a. Flacon 1 Mark zu beziehen durch die  
**Apothek in Dippoldiswalde.**  
Man verlange aber ausdrücklich nur das  
wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von  
Traug. Ehrhardt. Kein anderes.  
Herrn Traugott Ehrhardt, das mir von  
Ihnen geschickte ächte Dr. White's Augenwasser ist bereits ver-  
braucht und gute Besserung damit erzielt, ich erlaube Sie (selbst  
Auszug) Silberfeld, Noobr. 22. Wilt. Vismuthel. Ferner: Seit  
19 Jahren leide ich nun an dem weitberühmten ächten Dr. White's  
Augenwasser, und ich war bereit, das ich in keinem Augen-  
wasser und nicht gelassen hätte, als ich von Ihnen Augen-  
wasser Gebrauch machte, so waren in kurzer Zeit sämtliche Leiden  
verschwunden, und lese ich heute noch die feinste Schrift ohne  
Belle bei Licht, was nur selten bei einem Feinarbeiter vorkommt,  
der schon einige 30 Jahre in's Feuer gesehen und deshalb kann  
ich auch Jedem Ihr Augenwasser auf's Beste empfehlen. Reuters-  
dorf i/S., Lebrecht Raumann, Wagenbauer.

Einen größeren Posten  
**Rosinen,**  
à Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. à Pfd. 20 Pfg., bei 10  
Pfd. 18 Pfg., empfiehlt  
**Gustav Jäppelt.**

**Feines Stollenmehl,**  
à Pfd. 17 und 15 Pfg., von 20 Pfund an Zentner-  
preis, 15 und 13 Pfg., empfiehlt  
**Ernst Frieze, Obermühle Reichenau.**

**Allen Unglücklichen,**

die an **Krampfadern, alten Wunden, Skropheln, sekundären Uebeln, Knochenfrag,**  
**Krebsartigen Geschwüren** etc. leiden, diene zum Trost und zur Nachricht, daß diese schrecklichen Uebel,  
die meistens für unheilbar gehalten werden, mit ganz besonderem Geschick und sicherem Erfolge  
von Herrn **Ripberger**, ehem. Apotheker, **Dresden, Neustadt, Baugner Straße 63, L.**  
behandelt werden. Vertrauensvoll wende man sich schriftlich oder persönlich an Herrn **Ripberger** und man  
wird Rath und Hilfe finden! (Sprechstunden, auch Sonntags, Morgens bis 10 Uhr, Nachm. von 2-4 Uhr.)  
Wir können Herrn **Ripberger** für das, was er durch seine liebevolle und schonende Be-  
handlung an uns und unseren Angehörigen gethan, nie genug danken und empfehlen!  
**G. Lessing, königl. Amtsdirektor. S. Wandouin, königl. Oberamtmann.**  
**L. Richter, Brauereibesitzer. W. Scheurig, Justizrath. von Laisth, Rittergutsbesitzer.**

**Zucker,**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Zucker,**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Rosinen,**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Sultania-Rosinen,**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Stück-Hefen,**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**August Frenzel.**

**Stollenmehl!**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Sultania-Rosinen,  
Margarin-Butter  
ff. Tafelbutter,**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Cigarren.**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Sumatra-Ausschuss, à Stck. 4 Pfg.**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Tannin- und Honigzucker,**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

**Schöne Rosinen,**  
empfehlen in größter Auswahl das **Nordwangen-  
schiff** von **C. Zungnickel**  
Dippoldiswalde, Schwabgasse, 108.

Als Weihnachtsgeschenke!  
Visitenkarten, Geschäftskarten,  
Briefbogen und Couverts  
mit Firma- und Monogrammen,  
Rechnungen u. s. w.  
Liefert in eleganter Ausführung zu soliden  
Preisen die  
Buchdruckerei von Carl Jehne,  
Dippoldiswalde.

**Für Herren:**

**Ganz lange woll. Schlafhemden,  
Feinste Tricot-Oberhemden,  
Unterjacken,  
Unterhosen,**  
bestens empfohlen von

**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

# Grosser Weihnachts-Ausverkauf

von Nestern, zurückgesetzten Damen-Kleiderstoffen, Damas, Flanells, Tüchern, Buckskins &c. &c. zu bekannten billigen Preisen bei

## Hermann Näser,

Orde der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### Dank.

Für die beim Begräbnisse meines innigstgeliebten Gatten erhaltene reichliche Blumenpende, sowie die wohlthuenenden trostreichen Worte des Herrn Diaconus, als auch die ehrenvollen Beweise des Militärvereins, fühle ich mich gedrungen, hierdurch Allen meinen Dank auszusprechen.

Dippoldiswalde, den 8. Dezember.  
Die trauernde Wittib **H. Malick.**

### Dank.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem Begräbnisse unseres guten Sohnes Robert Hermann durch den schönen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zu Theil wurde, sagen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.

Reichenau, den 8. Dezember 1884.  
**Carl Gottlob Hofmann und Frau.**

### Brenn- und Kuchholz-Auktion.

Sonnabend, den 13. Dezember, von 10 Uhr an, sollen bei dem grünen Waldschloßchen bei Reichenau 17 Mtr. Kieferne Stämme, ca. 60 Mtr. Kiefernhaufen, eine größere Anzahl Kieferne Stangen und Stämme, letztere 15-40 cm untere Stärke, nach dem Meistgebot versteigert werden.

**C. Franke.**

Den geehrten Bewohnern von Dippoldiswalde und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem verstorbenen Manne seither betriebene **Geschäft des Viehschneidens** durch zuverlässige Leute auf meine Rechnung weiterführe und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung. Bestellungen hierauf werden in meiner Wohnung, **Freiberger Straße** entgegengenommen und wie bisher ausgeführt.

**Mosalie verw. Malick.**

**C. S. Krumbiegel,**  
Reichstädt b. Dippoldiswalde,  
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher **Herren- und Knaben-Garderobe** bei guter, reeller Bedienung.

**Billigste Preise.**

Gleichzeitig empfehle ich meine große Auswahl in **Anzugstoffen und Winterpaletots.**

### Zur Stollenbäckerei

empfiehlt  
Zucker, ganz und gemahlen,  
diverse Sorten Rosinen,  
Corinthen,  
Mandeln, süß und bitter,  
Citronat,  
Gewürze, ganz frisch,  
ff. Salzbutter  
in vorzüglichster Qualität zu den möglichst billigsten Preisen

**Sugo Beger's Wwe.**

### Walnüsse

empfiehlt **Gustav Zappelt.**

### Schlafröcke,

in meiner Werkstatt gearbeitet (keine Fabrikarbeit), empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk

**Markt 17. Emil Heinrich, Markt 17.**

Dreh-Maschinen für Hand und Göpel, Göpel, 1-4pferdig, Päckel-Maschinen, Schrot-Maschinen, Excelsior-Mühlen, Rübenscheid-Maschinen, Kartoffelquetsch-Maschinen, Tricurs, Getreidereinigungs-, Kartoffel- und Rübenwasch-Maschinen, eiserne Kolben- und Ketten-Tauche-Pumpen, Päckel-Messer &c. in bester Ausführung der bestbewährtesten und anerkanntesten Konstruktionen empfiehlt zu den billigsten Preisen die

**Maschinenfabrik von Ed. Mende**  
in Dippoldiswalde.

**Untersuchung.**  
In der letzten Zeit sind die so rasch beliebt gewordenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen von verschiedenen hervorragenden Chemikern untersucht worden und es hat sich ergeben, daß die Pillen absolut keine dem Körper schädlichen Stoffe enthalten, sondern stets gleichmäßig aus Alpenrosenblüthen, welche bei Störungen in den Verdauungs- und Ernährungsorganen (Magen, Leber, Darm &c.) vorzügliches leisten, zusammengesetzt sind.

Die echten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, und nur für deren Wirkung kann garantiert werden, sind à M. 1 in den Apotheken erhältlich und müssen stets als Etiquette das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt tragen.

Süßmilch berühmte **Ricinusöl-Pommade.**  
Bei Entnahme von 3 Büchsen mit Zugabe eines eleganten Toilettekästchens bis mit 24. Dezember.  
Niederlage in Dippoldiswalde bei **H. A. Lincke.**

**Obst-Verkauf.**  
Gute Sorten Winterobst, in großen und kleinen Posten, sind zu verkaufen. Versandt nach auswärtig. Auch werden baselbst leichte und schwere Fuhrn prompt und billig ausgeführt.

**Robert Blankenstein, Lungwitz 24.**

**Toiletten-Seife**  
in hochfeiner Verpackung, im Ganzen und Einzelnen billigt bei **Paul Bemann.**



Eine Dezimalwaage, 20 Ztr. Tragkraft, ist billig zu verkaufen bei **C. Karnahl, Ulberndorf.**

Spazierschlitten, schöne Form, ziemlich neu, zu verkaufen im **Pfarrhaus Schellerbau.**

Citronen und Apfelsinen, ganz frisch, bei **Sugo Beger's Wwe.**

### Meine Ausstellung

von Pfefferkuchen-Baaren in Figuren, Tafeln und Scheiben, feinem Christbaum-Confekt, Christ-Äpfeln u. Nüssen, Christstollen zu jedem beliebigen Preise empfehle dem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Frau verw. **Siebert,**  
am Markt, in der Krone.

**Einen zuverlässigen Kutscher,** welcher alle landwirthschaftlichen Arbeiten verrichten kann, sucht  
**Oberförster D. Breitfeld in Rebsfeld.**

**Ein Knecht**  
guter Pferdewärter, wird gesucht für Neujahr 1885 in **Sirschbach Nr. 9.**

**Ein starker Kuhhirt**  
wird zum 1. Januar 1885 gesucht im **Erbgericht Sirschbach.**

**Erlene u. lindene Klöber u. Stämme**  
kauft die Holzschubfabrik von **B. Straube in Raundorf.**

Sonntag, den 14. Dezember,  
**Kasino in Höckendorf,**  
wozu freundlichst einladet **D. B.**  
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

**Landwirthschaftlicher Verein Dippoldiswalde.**  
Sonnabend, den 13. Dezember, Nachm. 5 Uhr, im **Dobuhofs-Restaurant.**  
1. Eingänge.  
2. Vortrag über die Altersrentenbank von Herrn Oberförster Klette in Bärenfels.  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Gäste sind willkommen. **D. B.**

**Kranken-Unterstützungs-Verein für Nieder-Pöbel und Umgegend.**  
Sonntag, den 14. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, **Generalversammlung.**  
Wegen Aenderung der Statuten werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich einzufinden. Monatsbeiträge sind vollständig zu entrichten, im Unterlassungsfall wird nach § 16 der Vereinsstatuten verfahren werden. **Der Vorstand.**

**Militärverein zu Reichstädt.**  
Sonntag, den 14. Dezember, Nachm. 4 Uhr, **General-Versammlung.**  
Diejenigen Mitglieder, welche mit monatlichen Beiträgen in Rest sind, werden gebeten, selbige mit zu entrichten. Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

**Militärverein zu Frauenstein und Umg.**  
Sonntag, den 14. Dezember,  
**Versammlung im Vereinslokale,**  
wobei die Monatsheuern einfließen werden und Aufnahme neuer Mitglieder stattfindet. Auch sind die Mobilien-Feuerversicherungsprämien baldigst zu berichtigen.  
Frauenstein, den 8. Dezember 1884.  
**Albert Kaden, Vorstand.**

**Militär-Verein zu Hermsdorf und Umg.**  
Sonntag, den 14. Dezember, Nachmitt. 3 Uhr, **Monatsversammlung** im gewöhnlichen Vereinslokal. Wegen mehreren Vereinsangelegenheiten möchten sämtliche Mitglieder zu dieser Versammlung erscheinen.  
**H. L., Vorsteher.**